

Inhalt

Vorbemerkung 7

I. Das Theater der Täter 9

II. Die Anbindung an das Phantasma der Wissenschaft 65

Von der Unabhängigkeit der Mittel

Heiner Goebbels über den V-Effekt, das Musiktheater and the game behind the game 123

Der Kommunismus als eine Etappe des ewigen Kampfes des Geistes gegen die Mode

Boris Groys über die Parteilichkeit des Diskurses, die Fleischwerdung des Wortes und das Theater der Geschichte 136

»We are displaced« oder das Epigramm als Kassiber im Blitzkrieg

Durs Grünbein über Gottfried Benn, die Kritik der Kulturindustrie und die Verlierer der Globalisierung 152

Aufklärung trägt immer nur so weit, wie sie informiert ist

Friedrich Kittler über die Identitätssetzung durch Arbeit, Wagner und die Götter 166

Ich habe in Brecht einen Partner gefunden

Armin Petras über das Labor, den Strukturalismus und die Lust am Narrativen 185

Penis und Vagina, Penis und Vagina, Penis und Vagina

René Pollesch über Geschlechterzuschreibungen, das Normale als Konstruktion und die Theoriefähigkeit des Alltags 195

Das Theater ist nicht die Dienerin der Dichtung, sondern der Gesellschaft

Rimini Protokoll (Helgard Haug und Daniel Wetzel) über den Laien als Experten und den Verfremdungseffekt 214

Brechts Inszenierungen waren damals ein richtiger Hammer

Hans-Jürgen Syberberg über Berlin contra Bayreuth
und Brechts ungezogene Schüler 225

Brecht ist ein apollinischer Künstler

Theodoros Terzopoulos über das Berliner Ensemble, das Rituelle,
die Energie und das Ende der Repräsentation 233

**Offensichtlich sind einige Ablagerungen in der Tiefenschicht
virulent**

Andres Veiel über die Gewalt, die Identifikation
und das Staunen 242

Eine Welt ist kein Globus – Brecht und das Globalisierungstheater

Samuel Weber über das Spiel der Wiederholungen, Benjamin, Derrida
und den Kampf der Bilder 252

Zu den Interviewpartnern 273

Literatur 277

Personenregister 281